

**Nordische Buchhändlerzeitung.**  
Herausgegeben von O. H. Delbanco  
in Copenhagen.

[1933.]

Zur Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen ganz besonders die in Copenhagen erscheinende Nordisk Boghandlertidende, welche von jedem Buchhändler Scandinaviens gehalten wird, und sich daher vorzugsweise zu literarischen Anzeigen eignet, indem diese einem Leserkreis zu Gesicht kommen, von dem der bei weitem grössere Theil nicht in directer Verbindung mit dem Auslande steht, ausländische Erscheinungen also hierdurch zunächst bekannt werden. Das Blatt wurde von der in Stockholm abgehaltenen scandinavischen Buchhändlerversammlung als Centralorgan der Buchhändler von Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland anerkannt und vertritt es dort die Stelle des deutschen Buchhändler-Börsenblattes.

Es finden  
Anzeigen jeder Art per Petitzeile  
1 Ngr

in der Nordisk Boghandlertidende Aufnahme, die, wenn ich solche bis Montag Abend in den Händen habe, noch in der am Sonntag erscheinenden Nummer Aufnahme finden.

Hochachtungsvoll  
Leipzig, 7. Januar 1867.

Albert Fritsch.

**Beitschrift für Bildende Kunst.**

[1934.]

**Inserate.**

Das Beiblatt zur Zeitschrift für Bildende Kunst „Kunstchronik“, vom Neujahr an in einer Auflage von

**2150 Exemplaren**

erscheinend, ist das geeignetste Blatt für Anzeigen aller Art, welche den Kunsthandel, die Kunstliteratur, künstlerische und Kunstvereinsinteressen anlangen. Preis für die Petitzeile 2 Ngr.

**G l i c h é s**

von Holzschnitten, größtentheils von hervorragenden Künstlern selbst auf Holz gezeichnet und meisterhaft ausgeführt, werden in Kupferniederdruck à 7½ Ngr pro Quadrat Zoll sächsisch abgegeben. Bei größeren Aufträgen angemessener Rabatt.

G. A. Seemann in Leipzig.

[1935.] Inserate in die  
**Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen**

(Auflage 1600) werden à 1½ Ngr pro Drittelpetitzeile aufgenommen; 1400 Beilagen in 4. (zu den nicht durch die Post bezogenen Expl.) werden für 2 Ngr beigelegt.

Inserate in die  
**Jahrbücher der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien**

werden à 2½ Ngr pro durchlaufende Petitzeile angenommen.

Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.  
Sort.-Cto.

**Für Inserate, Abonnements und zur Einsendung von Recensionen = Exemplaren empfohlen.**  
[1936.]

Das hier täglich Morgens und Abends erscheinende große politische und vollkommen unabhängige Organ

**„Die Post“**

zeichnet sich ganz besonders vortheilhaft durch eine Reihe von Eigenschaften aus, die den meisten andern Berliner Blättern entweder ganz abgehen oder sich doch nicht in der Vereinigung bieten, wie sie hier vorhanden sind. Die „Post“ ist zunächst das einzige Berliner Blatt, welches auch an Sonn- und Festtagen regelmäßig erscheint. Zu den Hauptvorzügen dieser Zeitung gehört die Verbindung mit einer Reihe auswärtiger Correspondenten, unter denen sich die gefeiertesten Namen der deutschen Publicistik befinden. Die „Post“ ist in Folge dessen in der Lage, täglich Original-Correspondenzen aus Paris, Wien, Heidelberg, Cassel, Hannover, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. und Breslau zu bringen. Nächst dem zeichnet sich die „Post“ durch eine tägliche Rundschau aus, welche, bei gedrängter Kürze, dem Leser ein vollständiges Bild über die wichtigsten politischen Tagesereignisse bietet, so daß derselbe durchaus orientirt in die weitere Lectüre der Zeitung eintreten kann. Besonders reich sind die Berliner Nachrichten über politische und internationale Vorgänge, über communale, locale, kommerzielle, volks- und landwirthschaftliche Fragen und Tagesbegebenheiten bedacht. Recensionen über Theater und Musik aus der Feder eines altbewährten Meisters der Kunstkritik, eine Fülle der Berichterstattung über neuere hervorragende Erscheinungen der Tagesliteratur, ein reichhaltiges und interessantes Feuilleton und zuverlässige und vollständige Berichte über den Stand der Geld- und Getreide-Börse, — das sind die Vorzüge des Blattes, welches bei vortrefflichem Druck auf schönem weißem Papier in zwei Bogen Folio nur den geringen Abonnementspreis von 1 Ngr 7½ Sgr für Berlin, 1 Ngr 15 Sgr für das übrige Deutschland per Quartal kostet und damit bei seinem außerordentlich reichen Inhalt entschieden das billigste politische Organ ist, welches Berlin aufzuweisen hat. Abonnements nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Berlin, Januar 1867.

Burmester & Stempell.

[1937.] **Inserate**  
für das 6. (Schluss-)Heft des II. Bandes von  
**Deutsches Archiv**

für  
**klinische Medicin**

herausgeg. unter Mitwirkung Mehrerer von  
Prof. Dr. H. Ziemssen u. Prof. Dr. F. A. Zenker in Erlangen.

erbitte ich mir bis spätestens 6. Februar c. Ankündigungen medicinischer Werke sind bei der immer zunehmenden Verbreitung des „Archivs“ von durchgreifender Wirkung. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 2½ Ngr, Beilagegebühr (800) 2 Ngr.

Leipzig, den 22. Januar 1867.

F. C. W. Vogel.

[1938.] **Inserate**  
auf den Umschlägen der bei mir jährlich in 2 Bänden erscheinenden:  
**Sammlung S. = Weimar = Eisenach. Gesetze, Verordnungen etc.**

finden gegen eine Gebühr von 2 Ngr für die gespaltene Zeile Aufnahme. Da diese Gesetzsammlung in allen Thüring. Staaten stark verbreitet ist, so empfehle ich dieselben zur Ankündigung vornehmlich juristischer Literatur, und bitte Aufträge baldigst zu übersenden.

Jena.

Otto Deistung.

[1939.] **Inserate**  
im  
**Centralblatt für die gesammte Landescultur.**

(4. Auflage 800. 3 mal monatlich.)  
finden die ausgiebigste Verbreitung in gebildeten und kaufflustigen landwirthschaftlichen Kreisen.

Wir berechnen Ihnen die 3 mal gespaltene Zeile mit

**☞ nur 1 Ngr,**

stellen den Betrag unsern Geschäftsfreunden in Jahresrechnung und sichern den angezeigten Werken die thätigste Verwendung in unserem Sortimente zu.

Prag. J. G. Calve'sche Univ.-Buchh.

[1940.] **Zu Inseraten**  
empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinende

**Neue allgemeine Zeitschrift**

für

**Theater und Musik**

herausgegeben

von

**Yourij von Arnold.**

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1½ Ngr.

Abonnementspreis pro Semester 2 Ngr ord.  
Leipzig. Paul Rhode.

[1941.] Mehrfache Gründe bestimmen uns, vom  
**Théâtre Français**

zur bevorstehenden Ostermesse  
**keine Disponenden**

zu gestatten.

Dagegen erklären wir uns bereit, festbehaltene Hefte zu jeder Zeit und in jedem Zustande (also auch ramponirte Exemplare und alte Auflagen) gegen neue Hefte beliebiger Auswahl umzutauschen. Nur muß dieser Umtausch in natura geschehen und außerhalb der Jahresrechnung bleiben. Da wir außerdem wie bisher à condition geben, so bleibt der Debit des Théâtre Français ganz wie bisher, nur

**daß künftig die Disponenden aufhören,**  
wogegen

**der Umtausch alter Hefte gegen beliebige neue dafür eintritt.**

Wir bitten ergebenst hiervon Notiz zu nehmen, damit unnötige Schreibereien vermieden werden.

Diese Benachrichtigung ist nicht bloß unsern Remittendenfacturen beigelegt, sondern außerdem noch separat an alle Handlungen verschickt. Sollten uns dennoch Disponenden zugemuthet werden, so werden wir sie ohne Ausnahme streichen.

Bielefeld, 31. December 1866.

Belhagen & Klasing.